**Regionalausgabe Saarland des Deutschen Architektenblattes**
Offizielles Organ der Architektenkammer des Saarlandes | Körperschaft des öffentlichen Rechts

**DAB REGIONAL 05-25**

**25** Nachbericht zur Kooperationsveranstaltung „modulares und serielles Bauen“

**27** Treffen der kleinen Kammern 2025

**28** AKS-Mitgliederstatistik

**29-30** Kurzmeldungen und Seminare

Architektenkammer
des Saarlandes

Architektenkammer
des Saarlandes

# „Nicht auf der Rückbank der Bauindustrie“

Eine Kooperationsveranstaltung beschäftigte sich mit dem modularen und seriellen Bauen

Text: Kim Ahrend

Das modulare und serielle Bauen gewinnt angesichts des Mangels an bezahlbarem Wohnraum immer mehr Beachtung und wird vom Bundesbauministerium sogar gefördert. In einer hybriden Vortragsveranstaltung mit 70 Gästen in der Architektenkammer des Saarlandes und über 130 Online-Teilnehmenden wurden dessen Vor- und Nachteile aus fachlicher Sicht beleuchtet. Denn – nicht nur darin waren sich die Referenten einig – auch das serielle Bauen geht nicht ohne Architektinnen und Architekten.

Einigkeit bestand auch darüber, dass diese Bauweisen nicht unbedingt günstiger sind und auch nicht schneller gehen als konventionelle. Die Planungsphase ist sehr intensiv und komplex. „Die gefertigten Teile oder Module werden auf die Baustelle geliefert und dort zusammengesetzt. Dann muss auch alles passen, Nachbesserungen sind schwierig“, führte Alexander Schwehm, Präsident der Architektenkammer des Saarlandes in seinem Grußwort aus. Das Team zwischen Planenden und Ausführenden wie zum Beispiel den Modulbauern muss viel früher zusammenarbeiten als im konventionellen Bauprozess. Helfen können perspektivisch KI-unterstützte digitale Planungstools.

Stefan Forster, Oliver Platz, Sandra Koch-Wagner; Foto: Iris Maurer

## 3 Fachvorträge gaben Einblick ins Thema

In seiner Keynote zeigte der Architekt und Präsident der Architektenkammer der freien Hansestadt Bremen Oliver Platz anhand von eigenen Praxisbeispielen aus dem Geschosswohnungsbau, dass im Städtebau beides gleichzeitig bedacht werden sollte: Häuser in Serie und Unikate. Grundrisse und Fenstertypen ließen sich beim seriellen Bauen reduzieren, die Fassaden müssten nicht alle gleich aussehen. Es gebe unzählige Variationsmöglichkeiten. Das sieht der spätere Referent und Wohnungsbau-Architekt aus Frankfurt am Main Stefan Forster genauso. Enorm wichtig ist die Wahl der Materialien. Das oft genutzte Wärmedämmverbundsystem sei nicht langlebig und ließe Gebäude vorschnell altern. Eine vorgesetzte Klinkerfassade beispielsweise sei wartungsarm und dadurch nachhaltig. Beide Architekten möchten nicht, dass beim seriellen Bauen soziale Aspekte zu kurz kommen. Denn es gehe gerade beim Geschosswohnungsbau um gebaute Lebensqualität.

Anhand der Bauaufgabe einer vorgefertigten Autobahn-WC-Anlage zeigte Oliver Platz einige Vorteile des modularen Bauens. Zum einen werden die Module in geschützter Umgebung gebaut, zum anderen reagieren sie durch etliche Kombinationsmöglichkeiten auf unterschiedliche Anlagegrößen. „Durch die Chance der Wiederholung können wir dazulernen und Fehler beim nächsten Projekt vermeiden“, unterstrich der Architekt. Im Vergleich: Bei Unikaten muss alles direkt perfekt sein.

Oft würde das serielle Bauen leider durch die gültigen Vergaberegeln ausgebremst. So müsse oft in Einzelgewerken ausgeschrieben werden, was beim konventionellen Bauen wünschenswert ist, aber mit dem seriellen Charakter im Widerspruch steht. „Da brauchen wir einen Bürokratieabbau“, appellierte der Bremer Kammerpräsident.

Die Rahmenbedingungen des seriellen Bauens stellte Sandra Koch-Wagner vor. Sie ist Leiterin der Obersten Landesbaubehörde im saarländischen Ministerium für Inneres, Bauen und Sport. Sie bescheinigte eine aktuell „geringere Produktivität in der Bauwirtschaft“, die sich durch die „Stellschraube der

Oben: Auditorium und Alexander Schwehm, unten: Stefan Forster; Fotos: Iris Maurer

Vorfertigung von Bauteilen“ zum Teil erhöhen ließe. Gründe wie die „mangelnde Koordination im Planungs- und Bauprozess“ oder die „witterungsabhängige Produktion“ auf der Baustelle entfallen größtenteils beim seriellen Bauen. In die Novelle der Landesbauordnung, die voraussichtlich im April veröffentlicht wird, wurde zudem die Typengenehmigung aufgenommen, die die Genehmigung gleichartiger Bauteile und Gebäude erleichtert. Demnach werden unter anderem auch Bauten, die in anderen Bundesländern als Typen genehmigt wurden, im Saarland anerkannt.

Der Wohnungsbauer Stefan Forster stellte zahlreiche Projekte seines Schaffens vor. Dabei beließ er es aber nicht bei einem Werkvortrag, sondern sprach sehr offen über Schwierigkeiten aktueller Bauprozesse, darüber, wie serielles Bauen helfen kann, aber auch, wo dessen Grenzen sind. Er bedauerte, dass oft nicht die Qualität von Gebäuden eine Rolle spiele, sondern nur wie viel und wie günstig gebaut wird. Das sei der bittere Alltag. Doch: „Serielles Bauen kann auch individuelles Bauen sein und darf sich vom konventionellen Bauen von außen nicht unterscheiden“, so Forster. Der Vorteil der Wiederholung liege per se in den Wohnungsgrundrissen und in den Bädern. Durch vorgefertigte Modul-Bäder ließe sich beispielsweise deren Mängelanfälligkeit reduzieren.

Er rief allen anwesenden Planenden ins Gewissen, systemunabhängig zu bleiben und nicht, wie es Oliver Platz zuvor sinnbildlich verdeutlichte, „auf der Rückbank der Bauindustrie zu sitzen“. Denn nur dann könne Baukultur entstehen.

Moderator Ralph Schmidt, Geschäftsführer der Arge Solar jonglierte gekonnt zwischen den Präsenz- und Online-Teilnehmenden, sodass alle Fragen des Nachmittags beantwortet wurden. Nun „lassen Sie uns schauen, was wirklich geht“, wie Oliver Platz den Teilnehmenden mit auf den Weg gab.

Veranstalter waren die Architektenkammer des Saarlandes, die Landeskampagne „Energieberatung Saar“ des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie und das Ministerium für Inneres, Bauen und Sport in Kooperation mit der IHK Saarland.

Download der Vortragsfolien unter:
**aksaarland.de/aktuelles**

# Treffen der kleinen Kammern 2025

Text: Dr. Carmen Palzer

Am 17./18.03.2025 fand in Kassel das zweite Arbeitstreffen der sogenannten kleinen Kammern (Architektenkammern mit weniger als 2000 Mitgliedern) statt. Es handelt sich dabei um die Länderarchitektenkammern Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Teilnehmende waren jeweils die Präsident:innen, die Vizepräsident:innen und die Geschäftsführer:innen.

Ziel war es, die Ergebnisse des „Werkstattberichts Kammern der Zukunft“ vertieft zu diskutieren sowie die aus Sicht der kleineren Kammern erforderlichen Schritte zu identifizieren.

Die Kammern sehen die Selbstverwaltung nach wie vor als hohes Privileg an. Allerdings zeigen sich zunehmend Herausforderungen, die nicht mehr für alle Kammern durch kleinere Anpassungen zu lösen sind. Die Rahmenbedingungen haben sich grundlegend verändert, während die Strukturen der Kammern weitgehend unverändert geblieben sind. Daher bedarf es einer substanziellen Diskussion über bestehende Strukturen, Arbeitsaufteilungen und wirtschaftliche Herausforderungen, um die Zukunftsfähigkeit des Kammerwesens zu sichern.

Eine zentrale Erkenntnis des Treffens war, dass die dringend erforderliche Strukturreform mit der perspektivischen Einführung einer bundeseinheitlich definierten Vorbehaltsaufgabe für die im Planungswesen tätigen freien Berufe einhergehen muss. Vorbehaltsaufgaben sind Tätigkeiten, die aufgrund gesetzlicher Vorgaben bestimmten Berufsständen vorbehalten sind, z. B. Ärzt:innen oder Rechtsanwält:innen. Für Architekt:innen gibt es solche Vorbehaltsaufgaben nicht. Planen darf jeder. Es sind lediglich die Begriffe „Architekt:in“, „Innenarchitekt:in“, „Landschaftsarchitekt:in“ und „Stadtplaner:in“ geschützt. Öffentlich-rechtlich ist die Befugnis zur Einreichung von Bauvorlagen (bis auf einige Ausnahmen) an eine Eintragung in die Architektenkammer geknüpft. Bauplanung als solche ist allerdings nicht geschützt. Das wollen wir erreichen.

Die Ergebnisse des Workshoptreffens werden bei der nächsten Vorstandssitzung der Bundesarchitektenkammer mit allen Kammern diskutiert. □

Links: Kammervertreter:innen, oben: Workshop-Ergebnisse; Fotos: Dr. Carmen Palzer

# Brandschutztag zum Thema Holzbau am 16.05.

Text: AKS

Der diesjährige Brandschutztag beschäftigt sich mit Brandschutz im Holzbau. In den Vorträgen geht es um die Abhängigkeit von Gebäudeklassen, um die Muster-Holzbaurichtlinie, Leitungsabschottungen im Holzbau und den vorbeugenden Brandschutz.

Zudem wird das Projekt „W.A.V.E“ vorgestellt. 13 Partner der Großregion entwickeln Strategien zur Stärkung der Holzbaubranche mit dem Ziel, regionale Wertschöpfungsketten aufzubauen.

Die Architektenkammer des Saarlandes ist zum ersten Mal Kooperationspartnerin. Die weiteren Veranstalter sind der VDI Saarland, die Ingenieurkammer des Saarlandes und der AGV Bau Saar.

**Fr, 16.05.2025, 13–16.30 Uhr**
Weitere Infos unter:
**aksaarland.de/veranstaltungen**

# Mitgliederstatistik der Architektenkammer des Saarlandes

## Die Zahlen für das Jahr 2024 liegen vor

Text: AKS

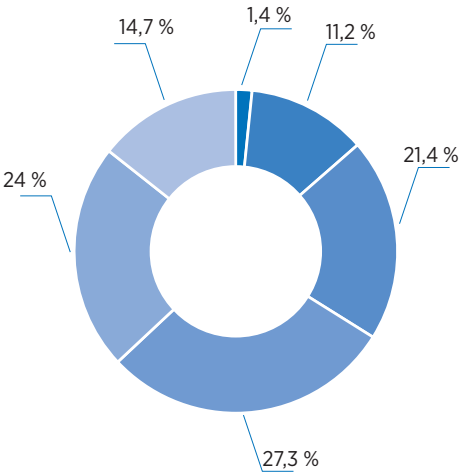
Die aktuelle AKS-Mitgliederstatistik zeigt insgesamt einen deutlichen Rückgang der Mitglieder im Jahr 2024.

Der Anteil der angestellten/ beamteten Mitglieder ist im Vergleich zum Anteil der freischaffenden Mitglieder weiterhin hoch. Etwa zwei Drittel der berufstätigen Mitglieder befinden sich in einem Angestelltenverhältnis. Auch der Trend eines zunehmenden Altersdurchschnitts setzt sich weiter fort. Waren 2023 bereits 36,9 % der Kammermitglieder 61 Jahre oder älter, so betrug der Anteil dieser Altersgruppe 2024 sogar 38,7 %.

Ebenso ist auch der Anteil weiblicher Mitglieder innerhalb dieses Zeitraums um 0,3 Prozentpunkte gestiegen.

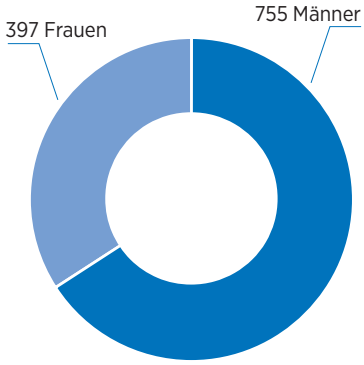
Die Trends der vergangenen Jahre in Bezug auf Anstellungsverhältnis, Altersstruktur und Geschlechterzusammensetzung setzen sich demnach weiter fort. □

| | **2024** | 2023 | 2022 |
|---|---|---|---|
| **Neueintragungen** | **23** | 22 | 28 |
| Architekten freischaffend | 306 | 308 | 311 |
| Architekten angestellt/ beamtet | 556 | 566 | 558 |
| Architekten baugewerblich tätig | 7 | 7 | 7 |
| **Architekten gesamt** | **869** | 881 | 876 |
| Innenarchitekten freischaffend | 17 | 20 | 21 |
| Innenarchitekten angestellt/ beamtet | 20 | 23 | 22 |
| Innenarchitekten baugewerblich tätig | 0 | 3 | 3 |
| **Innenarchitekten gesamt** | **37** | 46 | 46 |
| Landschaftsarchitekten freischaffend | 10 | 9 | 9 |
| Landschaftsarchitekten angestellt/ beamtet | 13 | 17 | 17 |
| **Landschaftsarchitekten gesamt** | **23** | 26 | 26 |
| Stadtplaner freischaffend | 12 | 14 | 13 |
| Stadtplaner angestellt/ beamtet | 29 | 28 | 30 |
| **Stadtplaner gesamt** | **41** | 42 | 43 |
| Ruhestandsmitglieder gesamt | 203 | 200 | 203 |
| Kammermitglieder gesamt | 1173 | 1195 | 1194 |
| abzügl. Doppeleintragungen | 21 | 24 | 29 |
| **insgesamt** | **1152** | 1171 | 1165 |




| Alter | Anzahl | F | BA | R | ♂ | ♀ |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bis 30 | 16 | 2 | 14 | 0 | 7 | 9 |
| 31–40 | 129 | 16 | 113 | 0 | 49 | 80 |
| 41–50 | 247 | 56 | 190 | 1 | 132 | 115 |
| 51–60 | 314 | 111 | 201 | 2 | 196 | 118 |
| 61-70 | 277 | 118 | 89 | 70 | 209 | 68 |
| Über 71 | 169 | 32 | 7 | 130 | 162 | 7 |
| Gesamt | 1152 | 335 | 614 | 203 | 755 | 397 |

Aktuelle Mitgliederstruktur nach Altersgruppen
*(F = freischaffend, BA = angestellt/ beamtet, R = Ruhestandsmitglieder)*




Aktuelle Mitgliederstruktur nach Geschlecht

# Kooperation mit der DGNB

Ziel ist die Wissensvermittlung zum nachhaltigen Planen und Bauen

Text: Kim Ahrend

Die Architektenkammer des Saarlandes hat gemeinsam mit der DGNB – Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Damit wurde die AKS in den Verbund der kooperierenden Kammern aufgenommen, der bisher aus den Architektenkammern Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg sowie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen bestand.

Übergeordnetes Ziel der Kooperationspartner ist es, das „Wissen zu den Anforderungen des nachhaltigen Bauens in der Planungs- und Baupraxis den Kammermitgliedern näherzubringen“ (Auszug aus der Kooperationsvereinbarung).

Die genannten 3 Kammern bieten in Zusammenarbeit mit der DGNB folgende Online-Lehrgänge zum nachhaltigen Planen und Bauen an:

- DGNB Grundlagen des nachhaltigen Bauens,
- DGNB Consultant und
- DGNB Auditor.

Die Fortbildungen machen fit für das Qualifizierungsprogramm Nachhaltigkeitskoordination der Architekten- und Ingenieurkammern und dem damit verbundenen Eintrag in das Bundesregister Nachhaltigkeit.

Die AKS wird zwar noch nicht federführend Lehrgänge durchführen, ihre Kammermitglieder aber auf das bestehende Angebot per Verlinkung und Rundmails hinweisen.

Die Kammermitglieder können sowohl an den Kooperations-Veranstaltungen als auch am kompletten DGNB-Fortbildungsangebot zu ermäßigten DGNB-Mitgliedspreisen teilnehmen. Zudem erhalten sie Zugang zur Fortbildung „Exklusiv für kooperierende Ausbildungsstätten: Fortbildung zum DGNB Auditor“, einem alternativen Weg zum DGNB Auditor, der zeitlich schneller zu absolvieren ist und sich mit hohem Selbststudium-Anteil an DGNB Consultants mit mehrjähriger Erfahrung in der Koordination von Bau- und Sanierungsprojekten richtet.

Die Links zu den Kooperations-Veranstaltungen des Kooperationsverbundes finden Sie auf der AKS-Website unter „Veranstaltungen“:

**aksaarland.de**

# Plattformbasierter digitaler Bauantrag

In der UBA des Landkreises Saarlouis ist der plattformbasierte digitale Bauantrag gestartet, der von vielen saarländischen UBAen übernommen werden soll. Angemeldet wird sich auf der Plattform mittels der Bund-ID oder dem Unternehmenskonto. Beide Zugänge lassen sich auch für andere digitale Verwaltungsleistungen nutzen. Bei der Veranstaltung wird zunächst der Anmeldeprozess erläutert und dann durch das plattformbasierte digitale Bauantragsverfahren geführt.

Veranstalter sind die AKS, das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie und die Untere Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Saarlouis.

**Do, 15.05.2025**, **14–16.30 Uhr** in der AKS-Akademie, Neumarkt 11 in Saarbrücken

**aksaarland.de/mitglieder/weiterbildungen**

# Publikation „Gottes Häuser. Erhalt durch (Um-)Nutzung“

Prof. Wolfgang Lorch während des Symposiums; Foto: Iris Maurer

Am 13. und 14. September fand in der Kirche St. Michael in Saarbrücken das Symposium „Gottes Häuser. Erhalt durch (Um-)Nutzung“ statt.

Veranstalter waren die TU Darmstadt, die Stiftung Baukultur – Saar, der Werkbund Saarland, der BDA Saar und das Landesdenkmalamt Saarland.

Die Beiträge des Symposiums wurden in einer Publikation zusammengefasst, die für 10 € über das Institut für aktuelle Kunst zu beziehen ist (ISBN 978-3-911388-02-3). Die Broschüre mit dem Format von 29,7 x 21 cm ist 56 Seiten stark und beinhaltet 17 SW- und 28 Farbabbildungen.

Der Link zum Bestellformular der Publikation finden Sie unter:

**aksaarland.de/stiftung-baukultur-saar/rueckschau/**

## BKI Neuerscheinung: Freianlagen

Das BKI hat einen neuen Band des Fachbuchs „Objektdaten Freianlagen“ herausgebracht. Die Neuerscheinung bietet auf Basis abgerechneter Projekte eine fundierte Grundlage für die Kostenplanung und Ausschreibung für Garten- und Landschaftsarchitekt:innen.
Preise und weitere Informationen unter:
**www.bki.de**

**IMPRESSUM**
Herausgeber:
Architektenkammer des Saarlandes
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Alexander Schwehm, Präsident
Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken
Telefon (0681) 95441-0
Verantwortlich: Kim Ahrend, Saarbrücken
Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)
Druckerei:
dierotationsdrucker.de,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen
Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architekten aller Fachrichtungen im Saarland aufgrund ihrer Eintragung seitens der Herausgeber zugestellt. Für Mitglieder der Landesarchitektenkammer ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## AIV Saar:
## Führung durch das Staatstheater

Im Mai gewährt das Saarländische Staatstheater dem Architekten- und Ingenieurverein Saar (AIV saar) einen Blick hinter den Vorhang. Theaterbesucher sehen nur einen kleinen Teil dessen, was während einer Aufführung passiert. Doch wie schaut es auf der anderen Seite des Vorhangs aus? In einer etwa 2-stündigen Führung lernen die Teilnehmenden die Abläufe hinter der Bühne kennen und erfahren, wie die Bühnentechnik funktioniert.

**Sa, 10.05.2025, 9.30 Uhr**
Treffpunkt ist um 9.20 Uhr im Foyer des Saarländischen Staatstheaters in Saarbrücken.
Anmeldung bitte bis zum 08.05.2025 an mail@aiv-saar.de.
2 Punkte gemäß AKS-Fortbildungsordnung

**www.aiv-saar.de**

## AKS-Mitgliederversammlungen

Save the Dates: Dieses Jahr finden 2 AKS-Mitgliederversammlungen statt. Alle Kammermitglieder sind herzlich eingeladen. Die Einladungen folgen!
**Fr, 05.09.2025**, 16 Uhr: „Satzungsänderungen“, Ort: AKS-Akademie, Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken
**Fr, 28.11.2025**, 16 Uhr: „Wahlen“, Ort: Sportcampus Saar, Hermann-Neuberger-Straße, 66123 Saarbrücken, Gebäude 2, Raum 20

# Weiterbildungsveranstaltungen der AKS

Mitte Mai – Mitte Juni 2025

| Termin | Ort | Thema | Referent:in | Gebühren* | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|
| **21.05.2025 9–13 Uhr** Anmeldung bis 06.05. | Akademie AKS | Bauen für das Land – Planen und Bauen n. d. RL-Hochbau des Saarlandes | Dipl.-Ing. (FH) Thomas Brixner, Architekt, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport, Saarbrücken | 75,– € | 5 |
| **16.06.2025 9–16 Uhr** Anmeldung bis 02.06. | Akademie AKS | Bauen im Bestand – Folgen des Gebäudeenergiegesetzes und Möglichkeiten der Förderung | Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler, Büro für Bauphysik, Hannover | 150,– € | 8 |

**Anmeldung sowie das aktuelle Seminarangebot unter:** www.aksaarland.de/mitglieder/weiterbildungen
* Studierende und Berufspraktikant:innen zahlen nur 50 % der Seminargebühr.